

Übrigens: Während des Silvesterfeuerwerks steigen die Werte in den Städten regelmäßig auf 2000 Mikrogramm und sogar höher. **Der Feinstaub dieser einen Nacht entspricht 15 Prozent dessen, was der Straßenverkehr im gesamten Jahr produziert.**

Wer nach der deutschen Wiedervereinigung geboren wurde und sich seitdem nur in Europa aufgehalten hat, der hat noch nie richtig schlechte Luft geatmet - es sei denn in einer Shisha-Bar.

Nehmen wir zum Beispiel den Feinstaub: Am Anfang der Industrialisierung, zu Beginn des 18. Jahrhunderts, lag die Feinstaubbelastung in London bei etwa 260 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft. Der Wert stieg immer weiter an, bis er Ende des 19. Jahrhundert bei über 600 Mikrogramm lag. Erst im 20. Jahrhundert ging es wieder zurück. In den 1950er-Jahren unterschritt er erstmals wieder das frühindustrielle Niveau und lag bei 200. Heute hingegen erreicht er nur noch 16 Mikrogramm. Da steht Stuttgart mit seinen 38 Mikrogramm natürlich schlecht da. Im historischen Vergleich wirkt es aber immer noch wie gerade mal "zweieinhalbmal null".